

Köstlich: Froschschenkel im Bioladen

Geschäftsinhaber entdeckten Wintergast aus Frankreich im Lager. Vermutlich kam er mit einer Lieferung Salatköpfe nach Hattingen

Von Harald Wiegand

Fast hätte er diese Reise mit dem Leben bezahlt – der kleine Laubfrosch, der sich den Bioladen „Kraftvoll“ an der Raabestraße als Winterquartier auserkoren hat. „Wir haben ihn nur zufällig in unserem Lager entdeckt – fast hätten wir einen Kasten Milch auf ihn draufgestellt“, berichtet Inhaberin Stephanie Gerlach.

Für sie und Ehemann Mark begann mit der Entdeckung der kleinen Amphibie das große Rätselraten: „Woher nur herkommt – einheimisch scheint der Frosch jedenfalls nicht zu sein“, waren sie sich schon bald sicher. Mittlerweile scheint dieses Rätsel gelöst. Denn eigentlich gibt's nur eine Mög-

lichkeit, wie „*Hyla meridionalis*“ (oder zu Deutsch „Mittelmeer-Laubfrosch“) nach Hattingen kam: „Unser Großhändler aus Coesfeld bezieht Salat aus Frankreich – da wird er sich wohl irgendwie als blinder Passagier an Bord geschlichen haben“, vermutet Stephanie Gerlach.

Übrigens: Froschschenkel werden an der Raabestraße jetzt trotzdem nicht serviert. Vielmehr haben die Gerlachs für Lurchi ein kleines Terrarium gekauft. Dort soll er es behaglich haben, bis ein anderer Platz zum Überwintern gefunden ist – möglicherweise bei einem Amphibien-spezialisten. Solange lässt der Laubfrosch sich noch die Mückenlarven schmecken, die Gerlachs für ihn besorgt haben.



Grün, klein und ziemlich exotisch: der Mittelmeer-Laubfrosch, der sich den Bioladen „Kraftvoll“ an der Raabestraße zum Überwintern ausgesucht hat. Foto: Udo Kreikenbohm